

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bild 8. John Quincy Adams: Der Col di Lana von einem Artilleriebeobachtungsstand aus.

„Das allzeit Getreue“ wäre auch so recht ein Beinamen für Tirol. Tirol, dieses Juwel in der Krone der Habsburger, dessen Söhne für Kaiser und Reich auf allen Walsstätten geblutet haben, das nie eine fremde Herrschaft dulden wollte und 1809 aus eigener Initiative zu den Waffen griff. Der Weltkrieg spielte anfangs weit außerhalb des geographischen Vorstellungsvermögens der Tiroler Bauern. Was wußten sie, deren Augen nur auf ragenden Berggipfeln und schmalen Tälern ruhen, von den unendlichen Ebenen Polens, von der mächtigen, breiten Donau und Save, die es an der serbischen Grenze zu übersehen galt; hier wie dort aber kämpften sie gleich mutig und tapfer mit ungebrochenem Heldensinn für ihren Kaiser und für das weitere Reich. Der 22. Mai 1915 war den Deutschtirolern ein Tag der Erlösung. Endlich ging es gegen die Welschen, den hinterlistigen Freund. Endlich konnten sie wieder in ihren geliebten Bergen stehen, wo ihnen jeder Steig, jeder Fels vertraut war, wo das Kämpfen ihnen nicht zur Arbeit, sondern zur Passion wurde.

Zähneknirschend nur gehorchten sie dem Befehl, einzelne Teile des Landes kampflos zu räumen. Aber ein höherer Gesichtspunkt